



ZUGREIFEN ZIVI der ZUKUNFT

Exklusiv: Die Zivi-Fotostory



NOCH Exklusiver: Das Zivi-Interview



Mosaik  GmbH
Betreuung, Förderung
und Beratung
behinderter Menschen

Mosaik 



Neulich im Jugendtreff...





Ein kleiner Einblick in mögliche Einsatzbereiche für Zivis...



Heilpädagogischer Kindergarten



Schulheim



Wirtschaft

Insgesamt gibt's bei Mosaik über 20 Ziviplätze - nutz' die Chance!



Wohnbereiche



Tagesstruktur





Na, auch Lust Zivi bei Mosaik zu werden?
Dann meld' dich doch bei Herrn Heimburg!



0316 / 68 25 96 – 247



wirtschaft@mosaik-gmbh.org

Mosaik aus Zivi-Sicht

Du willst wissen was wirklich bei uns abgeht?

Ralf [R], Thomas [T], Julian [J] (alle 19) und Christian [C] (26) leisten gerade ihren Zivildienst bei Mosaik ab. Wir haben sie für dich interviewt!

Wie seid ihr zu Mosaik gekommen?

R Mundpropaganda, durch Lehrer und Ex-Zivis von da.

T Ich bin ursprünglich aus Linz und das ist irgendwie über sieben Ecken gegangen.



J Ich habe vor zwei Jahren hier schon einmal im Rahmen der Schule ein Praktikum gemacht. Schon da hab' ich mir gedacht, das wäre super als Zivildienststelle und dann habe ich mich halt beworben.

C Ich habe einen Posten bei einer Landesmusikschule zugesagt bekommen. Dafür muss man aber den Präsenz- bzw. Zivildienst abgeleistet haben. Ich habe dann sofort bei der Zivildienstserviceagentur angerufen und die haben dann gesagt Mosaik braucht wen.

Was sind eure Aufgaben als Zivis?

R Ich bin im Übungsbüro Zivi und meine Klienten sind zwischen 14 und 45, meist Leute, die im Rollstuhl sitzen oder geistige Behinderungen haben. Meine Aufgaben sind hauptsächlich die Betreuung von Klienten, also mit ihnen lernen bis hin zum Klo gehen etc. Teilweise sind auch Schreibaufgaben am Computer zu erledigen.

T Ich bin Zivildienstler in der Gruppe Rosemarie, im Schulheim, also ich arbeite mit Kindern mit Behinderung. Am Vormittag kommen die Kinder von der Schule in die Pause, kriegen dort was zu essen. Am Nachmittag, wenn die Schule aus ist, gibt es Mittagessen und dann wird eben das Nachmittagsprogramm gestaltet. Gestern sind wir beispielsweise in den Baumarkt einkaufen gefahren und dann sind wir zum Mc Donalds gegangen mit den Kindern, was natürlich für sie quasi ein Feiertag ist. Die Flexibilität die man eigentlich hat ist echt super. Heute werde ich mit einem Kind in den Turnsaal gehen, um Basketball zu spielen. Also ich glaube soviel Freiheiten hat man sonst nirgends.

J Ich bin gleich wie der Thomas Zivildienstler im Schulheim. Das Aufgabengebiet hat der Thomas jetzt glaube ich eh sehr gut geschildert.

C Meine Aufgaben sind die Betreuung von den Klient/innen in der Werkstätte HIK, also z.B. mit ihnen auf's Klo gehen, sie beim Essen unterstützen usw. Ich bin als Springer eingesetzt, also überall dort, wo etwas anfällt.

Wie würdet ihr eure Arbeit beschreiben?

- R Es ist auf alle Fälle eine Herausforderung, man macht eben ganz was Neues. Es ist eine lustige Arbeit, manchmal auch anstrengend aber vor allem: Man lernt was für's Leben.
- T Am Anfang war so eine Phase, wo ich mir relativ schwer getan habe. Mit der Zeit habe ich dann aufmachen können... Ich sehe Menschen mit Behinderung jetzt ganz anders, als ich das vor dem Zivildienst gemacht habe. Ich glaube das ist eine sehr positive Entwicklung.
- J Bei mir ist es gleich... Am Anfang habe ich mir auch nicht leicht getan. Es war schon ein bisschen eine Überwindung alles zu machen aber nach und nach bekommt man Freude daran. Also ich komm' jeden Tag gerne wieder hierher. Die Arbeit ist recht angenehm, weil eigentlich überhaupt kein Stress herrscht. Das macht die ganze Situation in der Schulheimgruppe sehr lebenswert.
- C Ich würde meine Arbeit als sehr interessant und erfüllend beschreiben. Im HIK sind auch Menschen mit schweren Behinderungen. Man wird da mit allerhand Sachen konfrontiert. Es gibt Klienten, die verlieben sich in einen, es gibt Reibereien und dann kommt man mit jemand nicht so gut aus. Das dann zu managen ist eigentlich die große Herausforderung. Mir ist es ganz gut dabei gegangen.

Was hat euch der Zivildienst für euer weiteres Leben gebracht?

R Ich weiß jetzt, dass ich auf jeden Fall einen Sozialberuf machen will. Die Hemmschwelle zu Menschen mit Behinderung ist weg. Jetzt weiß ich, wie ich richtig mit ihnen umgehe... Es hat sehr viel gebracht für mein Leben.

T Ich glaube es gibt zwei Komponenten: Die erste ist sicher die soziale Komponente, die Teamarbeit... Ich habe 10 Kolleginnen, da muss man einfach schauen, dass man gut zusammenarbeiten kann. Und die andere Komponente ist – wie vorher schon erwähnt – dass man Menschen mit Behinderung ganz anders sieht.

J Die Teamarbeit ist sicher ein großer Faktor. Ich glaube, dass man nicht unbedingt sozialer wird durch den Zivildienst, aber man bekommt dadurch schon ein größeres soziales Umfeld bzw. man geht anders auf Menschen zu. Ob das jetzt Menschen mit Behinderung sind oder Menschen ohne Behinderung, ist glaube ich relativ egal.

C Also soweit ich das sehen kann: Eine Menge Selbsterkenntnis, eine Menge gute Erfahrungen und ich hoffe auch ein paar sehr gute Freundschaften.



Was gefällt euch bei Mosaik am Besten?

R Vor allem die Zusammenarbeit, das Gemütlichsein und dass es einfach nicht so stressig ist... Naja stressig ist es schon zeitweise, aber nicht so, dass ich jetzt sag: „Morgen mag' ich nicht hingehen“.

T Ich habe im Mosaik Menschen getroffen, Arbeitskollegen, die ich sonst nicht getroffen hätte. Es sind eigentlich alle auf mich zugegangen. Auch mit den anderen Zivildienern macht man immer wieder mal was in der Freizeit. Die sozialen Kontakte, die man dadurch gewinnt sind sicher ein Vorteil.

J Es gefällt mir sehr gut, dass hier alles ein bisschen wie in einer einzigen großen Familie abläuft. Es herrscht in der Gruppe Harmonie, es herrscht unter den Zivildienern Harmonie... ich habe noch keinen Zivi getroffen, mit dem man sich nicht versteht. Es ist einfach eine sehr angenehme Atmosphäre.

C Am Besten hat mir gefallen – wie vorher schon erwähnt – die Freundschaften, die entstanden sind, die Erfahrungen, die ich gemacht habe, die Menschen, die man getroffen hat... Man kann für sich selber immer so viel mitnehmen aus so einer Einrichtung und aus dieser Arbeit.



Jetzt unter uns: Was gefällt euch nicht so gut?

R Das Mittagessen... 😊 Sonst gibt's eigentlich nichts, was mir nicht so gut gefallen hätte. Mosaik ist wirklich eine super Einrichtung.

T Im Großen und Ganzen gibt's eigentlich keine negativen Seiten, man profitiert von so vielen Faktoren... Aber wie der Ralf schon gesagt hat: Das Essen könnte halt ein bisschen besser sein, aber da gewöhnt man sich mit der Zeit dran.

J Ich kann dem nur beipflichten. Es sind ab und zu Kleinigkeiten, die auftreten. Aber im Großen und Ganzen: Es passt einfach. Und wenn was nicht passt, kann man auf die entsprechende Person zugehen und darüber reden, dann wird eine Lösung gefunden.

C Mir gefällt nicht so gut, dass der Begriff „Springer“ so schwammig definiert ist. Springer heißt eigentlich, dass du überall sein musst, wenn irgendwer was braucht. Und da kommt immer wer daher der meint: „Bitte tu' mir ,kurz' einen Gefallen...“ Da geht es dann eh schon los weil... du eigentlich den ganzen Tag über schon eingeteilt bist. Aber wenn dann die vielen Kleinigkeiten daherkommen... Das ist auf jeden Fall ein Manko gewesen, wo ich mir gedacht habe, da müsste man noch ein wenig konkreter werden. Sonst ist es aber sehr OK.

Welche Tipps möchtet ihr zukünftigen Zivis mit auf den Weg geben?

- R Dass sie, wenn sie eine sinnvolle und lustige Zivildienststelle suchen, ins Mosaik kommen sollen.
- T Nicht zum Heer gehen, weil das ist einfach nur Zeit totsitzen. Bei Mosaik ist man als Zivildienstler im Team integriert und man macht auch z.B. bei der Supervision mit; das ist eine Möglichkeit, dass man die Situation in der Gruppe einfach ausdrückt und den anderen sagt, wie's einem geht. *[Interviewerin: Also du hast dich als Mitarbeiter gefühlt und nicht „nur“ als Zivi?]* Ja genau... Und dass man als Zivi in Mosaik aufmachen kann und dabei nicht vor den Kopf gestoßen wird.
- J Ich möchte zukünftigen Interessenten mit auf den Weg geben, dass sie auf jeden Fall Zivildienst machen sollen und wenn's dann soweit ist, dass sie offen für alles sein sollen. Auch wenn es am Anfang ein wenig ungewohnt ist, eine Arbeit zu tun, die man noch nie getan hat: Man gewöhnt sich daran und man hat Spaß dabei, diese Arbeit zu tun.
- C Mir erscheint es wichtig, dass er sich genau aushandelt, was seine Aufgaben sind. Er sollte auch lernen sich abzugrenzen, wenn Leute auf ihn zukommen und einfach Sachen wollen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich fallen... Man muss „Nein“ sagen lernen. Und sonst einfach Spaß haben und die Zeit genießen.

Danke für das Gespräch und eure ehrlichen Worte!

Noch nicht genug Infos?! Bitteschön!

Zivildienst vs. Wehrdienst

Seit 1975 haben männliche Staatsbürger die Möglichkeit, statt dem Bundesheer den Zivildienst abzuleisten. Dieser Dienst ist nicht als Alternative zum Wehrdienst gedacht. Personen, die es aus Gewissensgründen ablehnen, eine Waffe zu betätigen, sollen dadurch Leistungen erbringen, die für die Gemeinschaft genauso nützlich sind, wie jene des Bundesheeres.

Die Schwerpunkte dieses Dienstes für die Gemeinschaft liegen vor allem im Rettungswesen, der Sozialhilfe, in der Betreuung von Menschen mit Behinderung und im Katastrophenschutz. Seit 2006 dauert der Zivildienst neun Monate (zuvor zwölf).



Wie wird man Zivildienner?

Zivildienst können nur jene männlichen Personen ableisten, die für Wehrpflichtig befunden wurden; dies wird bei der Musterung (Stellung) festgestellt, die im Laufe des 17. oder 18. Lebensjahres vom Bundesheer vorgenommen wird.

Sobald man für tauglich erklärt wurde, kann die **Zivildiensterklärung** abgegeben werden; eine Begründung, warum man Zivildienst ableisten möchte ist nicht erforderlich. Wichtig ist, dass die Zivildiensterklärung **innerhalb von sechs Monaten nach der Musterung** abgegeben wird, da nur so lange rechtlich gewährleistet ist, dass man nicht zum Bundesheer eingezogen wird.

In der Folge wird mittels Bescheid vom Bundesministerium für Inneres die Zivildienstpflicht festgestellt. Dem Zivildienstpflichtigen wird nach dem positiven Feststellungsbescheid der frühest mögliche Termin zum Beginn des Zivildienstes zugewiesen.

Zivildienst in der Wunscheinrichtung – geht das?

Sobald man den positiven Feststellungsbescheid erhalten hat, ist es gut, so viele Informationen wie möglich zu sammeln. Es ist nämlich durch die Abgabe eines Zuweisungswunsches möglich, mitzubestimmen, wo man den Zivildienst ableisten möchte.

Dies hat mehrere Vorteile, da man weiß:

- 📍 wann der Zivildienst beginnt,
- 📍 wo man ihn ableisten wird,
- 📍 welche Aufgaben dort zu erledigen sind.

Je mehr Informationen man bereits im Vorfeld über die Zivildienststelle sammelt, desto eher wird man den Zivildienst relativ unkompliziert und den Interessen entsprechend ableisten können.

Zuweisungswünsche können bei der Zivildienstserviceagentur (ZISA) deponiert werden und zwar:

- 📍 mittels Brief an Zivildienstserviceagentur, Postfach 42, 1040 Wien
- 📍 telefonisch bei Herrn Helmut Krendl (zuständig für die Steiermark) unter 01/585 47 09-5832
- 📍 per e-mail helmut.krendl@zivildienst.gv.at oder online unter www.zivildienstverwaltung.at – Platzangebot. Hier können freie Stelle gesucht und Zuweisungswünsche deponiert werden. Die Mosaik GmbH ist hier zu finden unter: „Haus zur Förderung Bewegungsbehinderter Kinder Hirtenkloster“

Zivildienner sind in der Regel froh, wenn sie selbständig arbeiten können und auch die Zivildienststellen freuen sich, wenn der Zivi in dem Bereich, in dem er eingesetzt wird, interessiert und talentiert ist.

Rechte und Pflichten eines Zivildieners

Rechte

Die Grundvergütung für Zivildieners beträgt monatlich rund 263 Euro und wird von der Einrichtung bezahlt. Weiters muss von der Zivildienststelle für eine angemessene Verpflegung und Versicherung gesorgt werden und zwar in Form von:

- ◆ Naturalverpflegung in der Einrichtung (Essen)
- ◆ Geld für die Verpflegung zu Hause (Bei Mosaik gibt es dafür eine Pauschale von ca. € 172,-)
- ◆ Anspruch auf Unterbringung
- ◆ Anspruch auf Bekleidung und ihre Reinigung
- ◆ Versicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz

Für die täglichen Fahrten zwischen Unterkunft und Dienstort besteht ein Anspruch auf Fahrkostenersatz, der vom Bund getragen wird. Bei *Mosaik* wird neun Mal der Preis einer Monatskarte erstattet. Ist man als Zivildieners am Sitz der Einrichtung untergebracht, dann hat man Anspruch auf vier Fahrten zum Wohnsitz (inkl. Hin- und Rückfahrt) mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zivildieners sind von der Gebühr für die e-card und von der Rezeptgebühr automatisch befreit. Eine Rundfunkgebühren- sowie eine Telefongrundgebührenbefreiung sind beim Gebühren Informationsservice (GIS) zu beantragen.

Seit 1. Jänner 2007 gibt es für Zivildieners – ebenso wie für Präsenzdieners – Freifahrt mit der ÖBB in ganz Österreich (2. Klasse). Formulare für die Vorteilscard Zivildienst bekommt man bei der ÖBB oder bei der ZISA.

Allgemeine Pflichten:

Ein Zivildieners hat seine Dienstleistungen gewissenhaft auszuführen sowie Weisungen seiner Vorgesetzten pünktlich und genau zu befolgen. Er muss sich in die Gemeinschaft so weit einfügen, dass durch sein Verhalten das Betriebsklima nicht gefährdet wird. Der Zivildienstleistende muss sich an die Verschwiegenheitspflicht halten, d.h. es dürfen keine Klient/innen- oder Patient/innengeschichten an Dritte weitergegeben werden.

Die wöchentliche Normalarbeitszeit beträgt maximal 48 Stunden bzw. maximal 12 Stunden pro Tag. Zwischen zwei Diensten muss eine Mindestruhezeit von 11 Stunden eingehalten werden; diese Pause muss einmal wöchentlich mindestens 36 Stunden betragen. Sonn- und Feiertag sind grundsätzlich dienstfrei zu halten. Eine Ausnahme darf es nur bei zwingenden dienstlichen Erfordernissen oder im Rahmen von Turnusdiensten geben.

Bei *Mosaik* beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 38,5 Stunden. Eventuell anfallende Überstunden können als Zeitausgleich wieder abgebaut werden.

Im Krankheitsfall ist der/die Vorgesetzte sofort zu verständigen. Spätestens nach drei Werktagen muss eine ärztliche Bescheinigung über die Art und voraussichtliche Dauer der Erkrankung an die Einrichtung übermittelt werden.

Was erwartet dich bei Mosaik?

Während deiner Zivildienstzeit hast du die Möglichkeit, einen Lebensbereich kennen zu lernen, zu dem man normalerweise nicht so einfach Zugang bekommt. Die so genannten „soft skills“, die du in diesen Monaten erwerben wirst, sind ein gutes Rüstzeug für alle Berufsfelder; nicht umsonst zahlen Manager/innen sehr viel Geld, um diese Fähigkeiten in Seminaren zu erlernen.

Die Erfahrungen, die du bei uns sammelst, sind auch eine gute Basis für den Zugang zu den verschiedensten sozialen Ausbildungen; durch diesen Wissensvorsprung wirst du bei den Auswahlverfahren bestimmt ein gutes Stück nach vorne gereiht!

Einige Leitgedanken unserer Arbeit...

- ❖ Wir suchen und ebnen Wege, damit Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben – so wie andere Menschen auch – teilhaben können.
- ❖ Der Mensch mit Behinderung steht im Mittelpunkt all unserer Bemühungen und Aktivitäten
- ❖ Wir achten die Würde des Menschen. Um Menschen in eine größtmögliche Unabhängigkeit führen und begleiten zu können, bauen wir auf drei grundlegende Elemente:
 - Vertrauen durch offenen Umgang miteinander
 - Sicherheit und Verlässlichkeit
 - Freiheit zur eigenen Kompetenz, da jeder Spielraum zur persönlichen Entfaltung braucht.
- ❖ Die Leitidee unserer Arbeit ist das Prinzip der Normalisierung.
- ❖ Wir sehen Integration primär als gesellschaftspolitischen Auftrag. In unserer täglichen Arbeit setzen wir integrative Schritte, um die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu erweitern.
- ❖ Wir tragen dazu bei, Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.
Wir nehmen die Interessen der Betroffenen ernst und helfen ihnen, ihre Ansprüche zu verwirklichen.
- ❖ Allen Mosaik-Bereichen gemeinsam ist die große Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, der bewusste Umgang mit Qualität und das planungsbewusste und zielorientierte Vorgehen.
Teamorientiertes Zusammenwirken, die offene Kommunikation und die permanente Personalentwicklung sichern die Qualität der täglichen Arbeit.

(Auszüge aus dem Leitbild der Mosaik GmbH)

Alles klar

!?

Alles unklar

Bewerbungen, Fragen usw. nimmt dieser Mann gerne entgegen:

📍 Wiener Straße 148, 8020 Graz

☎ 0316/68 25 96-247

✉ wirtschaft@mosaik-gmbh.org



(Herr Heimburg)

So findest du zu uns!

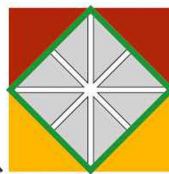
Von der A9 aus Richtung Bruck/Mur,
Von Graz-Nord rechts auf B 67- Wienerstrasse

Buslinien: 40, 52, 53, 62, 67



Flughafen → Kärntner Straße → Bahnhofgürtel
Abfahrt Graz-West

Mosaik



GmbH

**Betreuung, Förderung
und Beratung
behinderter Menschen**

Wiener Straße 148
8020 Graz

Tel. 0316 / 68 98 66

Fax 0316 / 68 98 66 -119

office@mosaik-gmbh.org

www.behindert.or.at

Mosaik GmbH: Ein Non-Profit-Unternehmen der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Mosaik GmbH, 8020 Graz ©

Idee, Text und Layout: Mag.^a (FH) Katharina Gruber

Fotos: Mosaik GmbH, Abzeichen: Zivildienstserviceagentur

Druck: Reha Druck, 8020 Graz

Herzlichen Dank an alle Mosaik
Zivis, die sich an dieser Broschüre
beteiligt haben! Graz, 2007